

Die Londoner Konferenz.

In der Vormittags-Sitzung des Obersten Rates der Marichall noch dar, unter welchen Bedingungen nötigenfalls unter Mitwirkung aller Verbandsmitglieder zur Befestigung des Ruhrgebietes streiten wird, sobald die französischen Ersatzabteilungen, die hierzu einberufen wurden, zusammengezogen und an Ort und Stelle sein werden. Der militärische Plan wurde voll und ganz angenommen.

Admiral Beatty und Vizeadmiral Grasset haben ihrerseits dem Obersten Rat eine Darlegung der Maßnahmen zur See, die gegebenenfalls neben der Befestigung des Ruhrgebietes durch die beiden Flotten zur Ausführung gelangen könnten, falls dies nötig und angebracht erscheinen sollte. Die vorgeschlagenen Maßnahmen würden entweder eine Blockade Deutschlands bedeuten oder aber die Befestigung Hamburgs in Zusammenarbeit mit den Landstreitkräften. Der Plan wurde vollständig genehmigt.

Die Finanzverständigen haben ihrerseits die Ausarbeitung der Denkschrift über die Zahlungsbedingungen und die Sicherheiten festgestellt, welche die Reparationskommission Deutschland innerhalb 4 Tage zu stellen wird. Die genaue Vorlegung bleibt in der Gesamtheit unverändert. Die Vorlegung eines Garantieauschusses als Sonderstelle der Reparationskommission ist nunmehr gutgeheißen worden.

Der Oberste Rat billigte sodann den Vortragsplan eines Telegramms, das an die amerikanische Regierung gerichtet werden soll, um sie einzuladen, sich wieder bei den Beratungen der Verbandsmitglieder betreten zu lassen, und zwar sowohl im Obersten Rat als auch im Vorschafferrat und in der Reparationskommission.

Die Nachmittags-Sitzung der Konferenz war vollständig der endgültigen Fertigstellung der Aufstellung über die Zahlungsweise Deutschlands vorbehalten. Deutschland wird vom 1. Mai 1921 nur einen Zinsfuß von 2½ Prozent auf denjenigen Teil seiner Schuld bezahlen, der noch nicht durch Schuldverschreibungen gedeckt sein wird. Der ursprünglich vorgesehene Zinsfuß sollte von 1926 ab auf 5 Prozent erhöht werden. Um diese Verminderung auszugleichen, wird die auf die deutsche Ausgabe zu legenden Abgabe von 26 Prozent erhöht, anstelle der ursprünglich vorgesehenen 25 Prozent. Man rechnet damit, daß diese Schuldverschreibungen in 37 Jahren von ihrer Aus-

stellung ab, zurückbezahlt sein werden, wovon Deutschland in keinem Falle verpflichtet ist, mehr als 5 Prozent des Gesamtbetrages der Schuldverschreibungen zu bezahlen. Die erste Auflage Bonds im Betrag von 12 Milliarden Mark soll spätestens am 1. Juli 1921 ausgegeben werden. Mit Ausnahme dieser Änderungen bleibt der Entwurf in seiner Gesamtheit bestehen.

Neues deutsches Angebot?

Die „Times“ erfahren von gut unterrichteter Seite, daß ein neues deutsches Angebot an die Alliierten von Berlin an den deutschen Botschafter in Paris telegraphiert worden sei. Die „Times“ schreiben, das neue Angebot werde geprüft werden. Die Tendenz der Vorschläge sei noch nicht genau durchgesehen. Man glaube jedoch, daß dieses Angebot an die Vorschläge der Pariser Konferenz heranreicht. Da der Reparationsausschuß in London zusammentritt, werde angenommen, daß das deutsche Angebot nach London übermittelt und von der Reparationskommission dem Obersten Rat unterbreitet werde.

Aus der alliierten Presse.

„Daily News“ meldet, während Frankreich auf eine Blockade zur See im Falle einer Belagerung Deutschlands dränge, hätten mehrere der einflussreichsten Citybankiers in Downing Street im Interesse einer Verständigungspolitik gegenüber Deutschland interveniert. Die Geschäftswelt befürchte, daß die extravaganten Forderungen, wie sie Frankreich anstrebe, neue Abenteuer im Ruhrgebiet und katastrophale Folgen für den Handel nach sich ziehen würden.

Die Unruhen in Oberschlesien.

Wie die Eisenbahndirektion bekanntgibt, haben einige Eisenbahnbrücken-Sprengungen in Oberschlesien stattgefunden. Auf der Strecke Oppeln-Karlsmarkt ist eine Eisenbahnbrücke, und auf den Strecken Oppeln-Wrieg und Neustadt-Koselwitz sind je zwei Eisenbahnbrücken zerstört worden. Auch aus der Gegend von Ratibor wird die Sprengung von zwei Eisenbahnbrücken gemeldet. Die Telefonverbindungen mit Ratibor, Rybnitz und Pleß sind unterbrochen.

Der deutsche Vertreter bei der interalliierten Regierungskommission hat die ernstesten Vorstellungen wegen der neuen Vorgänge und Unruhen in Oberschlesien unternommen. Die deutsche Regierung wird sofort weitere Vorstellungen bei der interalliierten Regierungskommission erheben.

Die interalliierte Kommission in Oppeln teilt mit: Die interalliierte Regierungskommission ist fest entschlossen, die Ordnung unbedingt aufrecht zu erhalten. Sie hat infolgedessen den Belagerungszustand über die Kreise Beuthen-Stadt und -Land, Pleß, Ratibor-Stadt und -Land, Rybnitz, Hindenburg, Tarnowitz und Ratibor-Stadt und -Land verhängt.

Die Vorhut-Brücke zwischen Oppeln und Schepanowitz wurde in die Luft gesprengt. In der Stadt Oppeln wurden zahlreiche Fenstersteine zertrümmert. Aus Tarnowitz berichtet man, daß in der letzten Nacht Insurgenten in die Stadt einmarschiert sind und eine wilde Schießerei inszenierten. Französische Kavallerie trat dann in Ausführung und zerstreute die Insurgenten. Wie verlautet, wurden bereits zwei Tote und mehrere Verwundete gezählt.

Aus Ratibor meldet die „Mundschau“, daß auf der Strecke Leobitz-Deutsch-Maschwitz die Eisenbahnbrücke von Insurgenten gesprengt wurde.

Der Fernsprechverkehr von Berlin nach Gleiwitz, Ratibor, Ratibor und Beuthen ist wegen der Unruhen in Oberschlesien unterbrochen.

Berliner Blätter melden eine Reihe polnischer Blutaten aus dem ober-schlesischen Aufstandsgebiet. In Antonienhütte im Kreise Ratibor wurde ein Polizeikommando, das sich gegen die polnischen Insurgenten richtete, bis ihm die Munition ausging, von den Polen bis auf den letzten Mann niedergemacht. Achtzehn Polizeibeamte wurden erschlagen und ihre Leichen grausam verstümmelt. In Karf bei Beuthen sind gleichfalls mehrere Tote und Schwerverletzte zu verzeichnen. Auch aus Schanlebe werden schwere Kämpfe und Plünderungen gemeldet. In Wottnitz, wo sich das polnische Hauptquartier befindet, wurde ein deutschgefinnter Förster mit seinen beiden Dienstmädchen von Polen erschossen. In Zawadzki wurden 31 Italiener von den Polen überfallen und entführt.

Die Eingänge des Doppeltores Laura-Hütte-Siemianowich wurden von Insurgenten besetzt. Die beiden Apo-Bächen in der Ortschaft wurden aufgehoben, das Rathaus der Gemeinde Siemianowich erbrochen, der Bahnhof und die Post von den Insurgenten besetzt. An der Post wurde erheblicher Sachschaden angerichtet. Am Kreuzpunkt von Laura-Hütte und Siemianowich und an der Beuthener Straße wurden polnische und französische Fahnen angebracht. Gegen 11 Uhr kam ein französisches Auto mit zwei Maschinengewehren, das die Straßen durchfuhr. Die Befähigung bestete Plakate an mit der Aufschrift: „Des Belae-

Die wahre Liebe opfert sich.

Roman von Erich Friesen.

(Nachdruck verboten.)

Da nichts dergleichen geschah, obwohl jedermann sehen konnte, daß der Schlossherr Mercedes auffallend ausgezeichnete und daß des Mädchens schwarze Augen glänzten, wenn er mit ihr sprach — beschloß Madame, trotz der Abmahnung ihres Gemahls, dessen ehrlichem Rat die ganze Sache zu wider war, selbst etwas nachzusehen. Bei der ersten passenden Gelegenheit erklärte sie Hans-Joachim, sein Benehmen gegen Mercedes als höchstes liebe keine andere Deutung zu, als daß er beabsichtige, um ihre Hand anzuhalten. Auch sei es ja klar ersichtlich, daß das Mädchen ihn liebe. Und da es ja doch für ihn nachgerade Zeit würde, zu heiraten, und eine Familie zu gründen, so stünde der Verlobung doch nichts im Wege. Die ganze lustige Gesellschaft werde morgen „Schloß Waldmannstuf“ verlassen, um sich wieder nach Berlin zurückzubewegen. Da könnte man den amüsanten Aufenthalt bei ihm ja morgen mit der offiziellen Verlobungsfeier würdig abschließen.

Hans-Joachim erwiderte erregt, daß er nie daran gedacht hätte, bald zu heiraten. Am allerwenigsten Mercedes Aristides.

Madame erklärte mit gut gespielter moralischer Pathos, alsdann wäre sein Verhalten unverantwortlich, da er das arme Mädchen vor der ganzen Gesellschaft durch seine Hofmacherei kompromittiert hätte.

Ein Wort gab das andere. Bis Madame, über das Behalten ihrer Hoffnungen ergrimmt, mit hochrotem Kopf und wutfunkelnden Augen davonstürzte.

Hans-Joachim schüttelte sich im tiefsten Innern ver-
let. Was fiel seiner Stiefmutter nur ein? War es

wieder eine ihrer bekannten Intrigen, ohne die sie nicht existieren zu können schien? Oder hätte er wirklich die junge Kreolin mehr ausgezeichnet, als es für ihn, den Gatte, zulässig war? Gewiß, er war sich bewußt, daß ihr eminentes musikalisches Talent ihn mächtig fesselte. Aber ihre Person — — —?

Hans-Joachim war kein Matterhans, der unbedachtterweise einem Wädel den Kopf verdrehte, um sich dann einer anderen zuzuwenden. Selbst früher lag ihm jede spielende „Eroberungslust“ fern. Und jetzt erst recht, da er durch seine Liebe zu Ruth, durch die Tragik seiner Heirat, die gar keine wirkliche Ehe gewesen, sowie durch die Nachfolge von dem Tode der Geliebten, zum ernstesten, verschlossenen Manne geworden war.

Immerhin — die Sache mit Mercedes ging ihm im Kopfe herum. Wenn er dem Mädchen unabsichtlich wirklich Hoffnungen gemacht hätte, die sich nie erfüllen konnten? ...

Noch ganz mit seinen unliebhaften Gedanken beschäftigt, vernahm er ein leises, zaghaftes Pochen an seiner Tür.

Mercedes war es, die Bioline in der Hand. „Soll ich Ihnen wieder etwas vorspielen?“ fragte sie schüchtern, indem sie langsam nähertrat.

Hans-Joachim forschte in ihren Zügen. War nicht mit ihr in letzter Zeit eine ersichtliche Veränderung vor sich gegangen? Ihre sonst so düsternen Augen strahlten ihn an. Ihr dunkles Gesicht war leicht gerötet. Den großen Mund umspielte ein sanftes Lächeln.

Sollte die Baronin vorhin doch recht gehabt haben? Ein unbeschäftigtes Gesicht besah Hans-Joachim: mit leidlichem Interesse, in das sich etwas wie ausgesprochene persönliche Antipathie mischte.

„Darf ich spielen?“ fragte sie abermals, die Lider vor seinem forschenden Blick senkend.

Sie würden mich sehr durch Ihr Spiel erfreuen, Gräulein Mercedes,“ erwiderte er, sie zum Eigen ein-

ladend: Ich möchte mir aber vorher eine Frage erlauben. Sie scheinen mir ein durchaus ungewöhnliches Mädchen zu sein, allem Konventionellen abhold, eine „Individualität“ durch und durch. Darf ich ganz offen sprechen?

„Bitte!“
„Er sah, wie ein seltsamer Ausdruck über ihr braunes Gesicht huschte: halb ängstliche Befangenheit, halb jubelndes Glück.“

Wenn ich etwas sagen sollte, was Ihre eine Seele verlegt — begann er mit liebreichem Lächeln — „so brauchen Sie nur Ihre zweite Seele zu rufen.“

„Meine musikalische Seele! Ja!“ rief sie mit leidenschaftlicher Begeisterung, die Bioline an ihre Brust drückend. „Wenn meine zweite Seele spricht, ertrage ich alles! Dann bin ich glücklich!“

Hans-Joachim bog sich etwas vor. In seiner Stimme lag feierlicher Ernst und tiefe Eindringlichkeit, als er leise sagte:

„Gräulein Aristides! Man wirft mir vor, ich möchte Ihnen zu sehr den Hof, so daß jedermann gewisse Schlüsse daraus ziehen müßte. Ist das wahr?“

Das erwartungsvolle Leuchten in ihren Augen erlosch. Ihr Gesicht wurde bleich. Aber sie zwang sich zur Ruhe und erwiderte langsam:

„Nein. Das ist nicht wahr.“

„Ich danke Ihnen,“ sagte er mit einem besetzten Aufsatzen. „Und nun — nach dieser unumwundenen Antwort darf ich Ihnen Vertrauen schenken, Gräulein Mercedes: ich wäre sehr traurig gewesen, wenn Ihre Antwort anders gelautet hätte; denn ich selbst bin keiner wahrhaft großen Reizung mehr fähig. Mein Herz gehört einer — Toten!“

Ein Fenster entrang sich Mercedes' Brust. Pelfe berührten ihre Finger die Saiten der Bioline, so daß sie eigentümlich abgebrochene Klänge von sich gaben.

(Fortsetzung folgt.)

Alleinige Fabrikanten: Wiesbadener Inhalatoren-Gesellschaft
Wiesbaden 12, Rheinstraße 34. Telegr.-Adresse: „Doppelpfeil-
tor, Wiesbaden“. Postversand überallhin wieder möglich.

Zu Pfingsten!

empfehlen wir den Einkauf in unserem Kaufhause. Unser Vorsatz ausschliesslich **QUALITÄTSGUT** zu billigen Preisen zu führen wird uns einen immer grösseren Kundenkreis sichern. Wir bieten besonders an:

Damenstrümpfe
Herren-Socken
Herren-Hemden
Herren-Kragen
Herren-Strohhüte
Kravatten
Schirme, Stöcke
Handschuhe
Unterzeuge, Trikotagen
Damen-Wäsche
Korsetten

Neu aufgenommen:

Schuhe!

für Damen, Herren und Kinder vom einfachsten bis zum elegantesten Genre. — Für Mainz Alleinverkauf der weltbekannten Marke:

„Dorndorf“

Modewaren, Gürtel
Jabots, Schleier, Faltenkragen
Bänder
Damen-Konfektion
Damen-Hüte
Gardinen, Teppiche
Wachstuche, Linoleum
Parfümerien, Seife
Optik, Photographische Artikel
Taschentücher
Schürzen

Leonhard TIETZ ^A/_G Mainz

Turnverein von 1861. Infolge des Regens konnte der geplante Ausflug nicht in der Art seiner Vorbereitung stattfinden, und nur eine kleine Schaar versammelte sich am Donnerstag mittag am Bahnhof um mit dem Zuge 12⁴⁴ Uhr bis Soden zu fahren und an dem turnerischen Teil der Wanderung teilzunehmen. Den Turnern gelang es im Tauziehen den ersten Preis zu gewinnen. Ausserdem erhielten im Einzelkampf Kugeln K. Kaus den 1. Pr. und D. Stöhr den 3. Pr. Im Stabhoch erhielt Joh. Schwarz den 3. Preis und der hoffnungsvolle Turner K. Kaus im Hürtenlaufen nach den 2. Preis. Möge es diesen wackeren Turnern vergönnt sein, auch weiterhin die Flörsheimer Turnische ehrenvoll zu vertreten.

1 Sindlingen, 6. Mai. Am Himmelfahrtstage gegen 11 Uhr abends wurde der verheiratete Beamte Burgmann, von hier, beschäftigt in den höchsten Farbwerken, als er sich auf dem Heimweg befand, von zwei Marokkanern ermordet und beraubt. Die Tat geschah beim Wasserturm. Die Täter wurden verfolgt und festgenommen. Der Ermordete war Vater von zwei Kindern.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 8. Mai gelangen bei nachbezeichneten Kohlenhändlern auf Feld 1 der Kohlenkarte ein Centner Kohlen bezw. Bricketts zur Verausgabe. Die Kohlen kosten pro Ctr. 20.— Mk., die Bricketts 16.30.
Kohlenhandlung Adam Reim
Nr. 1—100 von 8—9 Uhr vorm. (Kohlen)
Nr. 101—200 von 9—10
Kohlenhandlung J. Martini Nachf.
Nr. 201—325 von 8—9 Uhr vorm. (Bricketts)
Nr. 326—450 von 9—10 Uhr vorm. (Bricketts)
Die Inhaber der Kohlenkarten Nr. 451 bis 1100 erhalten in aller Kürze ihre Kohlen bezw. Bricketts bei dem Kohlenhändler Adam Reim.
Flörsheim, den 6. Mai 1921.
Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung

Montag, den 9. ds. Mts. vormittags von 8.30 Uhr bis 11 Uhr, sowie nachmittags von 2 bis 4 Uhr wird auf dem alten Rathaus und zwar für den Oberflecken amerikan. Weizenmehl auf Feld 11 der Mehlkarte ausgeben. Dienstag, den 10. ds. Mts. in derselben Zeit findet die Ausgabe für den Unterflecken statt. Es entfallen auf den Kopf der Bezugberechtigten 750 Gr. Mehl zum Preise von 5.75 Mk.
Von Mittwoch ab, kann in den Lebensmittelgeschäften der Zucker für den Monat Mai in Empfang genommen werden es entfallen auf den Kopf 750 Gr.
Die Verteilung des Kinderzuckers für den Monat Mai geschieht von jetzt ab in dem Konsumverein Grabenstr.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Unter dem Schweinebestand des Anton Schroe, hier Eisenbahnstraße 39 ist die Schweine-Rotlaufseuche ausgebrochen. Aber vorstehendes Gehöft wird die Sperre verhängt.
Flörsheim, den 9. Mai 1921.
Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung.

Die Zahlung der Beiträge zum Ziegen-Entschädigungsfonds hat bis Freitag, den 13. 5. 21 zu erfolgen, andernfalls zwangsweise Einziehung erfolgen muß.
Die Gemeindefasse.

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag 7 Uhr Frühmesse, 8¹⁵ Uhr Schulmesse, 9¹⁵ Uhr Hochamt, nachm. 2 Uhr Andacht z. hl. Geist und Marienandacht.
Montag Amt für Pfl. Müller st. Kranzpende. 6.30 Uhr Amt nach Meinung.
Dienstag 8 Uhr hl. Messe für Karl Wagner (Schwesternhaus). 6.30 Uhr Amt für Andreas Ruppert und Ehefrau.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 8. Mai
Beginn des Gottesdienstes 2 Uhr.

Vereins-Nachrichten.

Sportverein 09. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Gasthaus zum Bahnhof. Erscheinen aller Mitglieder unbedingt erforderlich.
Gesangverein Niedertranz. Samstag Abend punkt 8.45 Uhr im Taunusfächchen Gesangsprobe.
Gesangverein Sängerbund. Montag Abend 8.30 Uhr Singstunde.
Flörsheimer Ruderverein beteiligt sich am Sonntag am Antraben der Rüsselsheimer Rudergesellschaft „Adine“. Einteilung der Bootbesatzung heute nachm. 6 Uhr am Bootshaus.
Kath. Gesellenverein. Sonntag Abend 8 Uhr gemütliche Zusammenkunft im Gesellenhaus.
Kirchenchor. Heute Abend 9 Uhr außerordentliche General-Versammlung und Probe. Vollständiges Erscheinen Pflicht.
Kath. Junglingsverein. Sportabteilung heute Abend um 8 Uhr Spielerversammlung. Erscheinen aller ist erforderlich.
Freie Sportvereinsung. Montag, 9. Mai abends 8 Uhr Festauschusssitzung im Saalbau.

Achtung!

Heute abend 8 Uhr findet im Saalbau eine

Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt.

- 1) Gründung eines Vereins der Konfessionslosen.
 - 2) Vorstandswahl.
 - 3) Besprechung zwecks Anschluß an den Feuerbestattungsverein Höchst a. M.
 - 4) Verschiedenes.
- Zu dieser sehr wichtigen Tagesordnung sind alle Gesinnungsgenossen Freunde und Förderer unserer guten Sache eingeladen.

Die Einberufer.



Bergnügungs-Verein
„Edelweiß“.

Am Sonntag, den 8. Mai 1921, nachmittags 1 Uhr findet bei Gastwirt Adam Becker eine

General-Versammlung

statt. Um zahlreichen Besuch bittet:

Der Vorstand.



Sport-Verein 1909.

Zu dem morgen Sonntag im Gasthaus zum „Hirsch“ nachmittags 4 Uhr stattfindenden

Konzert u. Ball

laden wir alle Mitglieder und deren Angehörige sowie Freunde und Gönner des Vereins höflich ein.

Getränke nach Belieben.

Der Vorstand.

1 Paar fast neue

Damenstiefel

(feine gediegene Arbeit) Nr. 38 mit flach. Absatz preiswert zu verkaufen. Näh. im Verlag.

Lacke und Oelfarben

in bewährter Friedensqualität, sachmännlich hergestellt, Leinöl und Fußbodenöl, Kreide in Qualität, Bolus, Gips, sämtliche Erd- und Mineralfarben, Chemische Buntfarben

Farbenhaus Schmitt, Flörsheim am Main, Telefon 99

Arbeits-Nachweis

Flörsheim a. M. (Altes Rathaus)

Gesucht werden:

6—8 Konfektionschneider für Heimarbeit.

Arbeits-Nachweis Flörsheim: Theis.

Im Interesse der vielen Bruchleidenden sei an dieser Stelle nochmal ganz besonders auf das Inserat des Herrn Ph. Steuer Sohn in heutiger Nummer hingewiesen.

Inserieren bringt Gewinn!



Nr. 18400.
Sachlich für
junge Damen.

Ein Wort über deutsche Frauentrachtung.

Ein reizendes Jackenkleid für junge Damen. Material: Sandfarbene Goubardine und braune Seide. Der schlanke, leichtgerahmte Rock wird durch eine lose herabfallende Schürze vervollständigt, die mit Knöpfchen besetzt und mit Seide abgefüttert ist. Die schlichte Bluse aus weißer Seide hat angeschnittene Halbhärmel, die eine breite Stoffblende besetzt. Unten schließt sie ein mit farbiger Wolle bestickter Stoffgürtel ab. (Nägelmuster zu 2 M. vorrätig.) Das ärmellose Sackjäckchen ist ziemlich kurz geschnitten und vorn durch eine große Schleife zusammengehalten. Den Halsabschluss bildet ein treffend besetzter hinten hochstehender Kragen. Die Vordertheile sind, ebenso wie die Rücken, mit tiefen Schlitzen versehen, beidseitig der einen Seite ein breiter Untertritt aus Seide angefügt ist, der etwas bei der Bewegung sichtbar wird. Favoritschnitt für das Kopfkissen in 88, 92, 96, 104 cm Oberweite zu 4 M. durch die Internationale Schnittmanufaktur Dresden-A. S. oder deren Agenturen zu beziehen.

Erteile Dienstags und Freitags

Klavier-Stunden.

Anmeldungen nimmt entgegen der Verlag der „Flörsheimer Zeitung“.

David's extra billiges Pfingstangebot!

Nur solange Vorrat reicht! Günstigste Kaufgelegenheit!

Damen-Spangenschuhe schwarz mod. Form . . . M. 65.—
Damen-Halbschuhe m. Padd. schwarz, halbh. Abf. . . M. 78.—
Damen-Halbschuhe braun, echt Chevreau, eleg. Form . . M. 135.—
Damenstiefel schwarz Rindbohr halbh. Abf. Lederbrandf. . M. 89.—
Damenstiefel (schw. R. Chevreau) niedrigerer Absatz Gr. 38/42 . M. 98.—
Damenstiefel schwarz, echt Vogelfuß mod. Form, 1a. Qual. . M. 115.—
Herrenstiefel schwarz Rindbohr Gr. 40/44 . . . M. 125.—
Herrenzugstiefel (schw. Rindbohr Gr. 40/45) gute Vollform . M. 128.—
Herrenstiefel rotbraun, Vogelfuß, Gr. 40/46 . . . M. 135.—
Kinderstiefel braun Gr. 27/30 98.—, Gr. 31/33 . . . M. 105.—
Kinderstiefel schwarz, Gr. 27/33, Lederbrandsohle . . M. 65.—
Kinderstiefel Rindbohr Gr. 27/30 extra billig . . . M. 42.—
Frauen-Feldschuhe Rindbohr Gr. 38/42 extra billig . M. 52.—
Fußballstiefel . . . von M. 145 an

Große Auswahl in weiß und braun und Lack. Kinder und Damenhalbschuhe, Spangenschuhe und Stiefel zu bekannt billigen Preisen.

Schubhaus Gebr. David, Mainz
Ede Bebelgasse Schusterstraße 35

Der Deutsche Werkmeister-Verband Bezirksverein
häft seine

Monatsversammlung

nächsten Sonntag, den 8. Mai nachmittags 3 Uhr im
Schützenhof Flörsheim ab, zwecks Gründung eines Bezirksvereins Flörsheim, wozu alle der Umgegend und Gruppe Werkmeister angehörige eingeladen sind.
Der Vorstand.

Wirtschafts- Bergebung.

Der Gesangverein Sängerbund hier beabsichtigt den Wirtschaftsbetrieb in seinem Vereins-Gaue Saalbau zu vergeben. Interessenten wollen sich bei Herrn Anton Höckel, hier, Untertaunus-Strasse 13 melden, woselbst auch die Bedingungen von Montag, den 9. Mai bis Mittwoch, den 11. Mai abends zwischen 7 und 8 Uhr einzusehen sind. Mitglieder des Vereins erhalten den Vorzug.

Der Wirtschafts-Ausschuß.



Felle aller Art

wurden gekauft — zugekauft — gefälscht,
Gerber

M. Chasanowsky, Wiesbaden

Schwalbacherstrasse 14 — Ecke Mauritianstrasse

Persil

wäscht
schneeweiß,
ersetzt Rasenbleiche,
schont und erhält
die Wäsche.

**spart Arbeit
Seife u. Kohlen.**

Bestes selbsttätiges
Waschmittel

Preis Mk. 4. — das Paket

**Henkel & Cie.,
Düsseldorf.**

30-45 Mark täglich

Nebenerdienst, nachweislich bei
nur 2-3 Stunden Tätigkeit. Pro-
spekt No. 807 gratis.
P. Wagentniedt Verlag, Leipzig

Montag beginnen
neue Kurse.



Gander's
prämierte Methode.
In kurzer Zeit eine schöne
Handschrift!

Buchführung, Stenographie
u. Maschinenschreiben. Preis gratis.

Gander, Mainz
Schillerstrasse 48.

Bruchleidende

bedürfen kein so schmerzhaftes Bruchband mehr, wenn sie mein in
Größe verschwindend kleines nach Maß und ohne Feder, Tag und
Nacht tragbares, auf keinen Druck, wie auch jeder Lage und Größe
des Bruchleidens selbst verstellbares, **konfurrenzlos** dastehendes
ärztlich empfohlenes

Universal-Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leiden
entsprechend herstellbar ist. Mein Spezialist ist zu sprechen am
Montag, den 9. Mai morgens v. 8-1/2 Uhr in Frankfurt
Hotel Bilsinger

Sonntag, den 8. Mai morgens v. 9-12 Uhr in Gronberg
Hotel Kaiserhof

Montag, den 9. Mai abends v. 5-7 u. Dienstag, 10. Mai
morgens v. 8-11 1/2 Uhr in Höchst a. M., Gasthaus
„zu den 4 Jahreszeiten“

mit Muster vorerwähnter Bänder, sowie mit H. Gummi- und Feder-
Bänder neuesten Systems, in allen Preislagen, anwendend. Muster
in Gummi-, Hängeleib-, Leib-, Umstand-, Muttervorfall- und
Mastdarmvorfall-Binden, wie auch Gerdeshalter, Kramplader-
strümpfe und Suspensorien stehen zur Verfügung. Neben sachge-
mäßer verlässlicher auch gleichzeitig streng diskrete Bedienung.
Anerkennungsscheine stehen zur Verfügung.

H. Steuer Sohn,
Spezial-Bandagen- und Orthopädie-Fabrikation

Konstanz in Baden, Wessenbergstraße 15/17 Telephon 515

Günstige Gelegenheit!

Amerikanische

Gummimäntel

von 75.— bis 350.—, feldraue Hosen, Röcke,
Mäntel, Sportanzüge, Zeitbahnen Widel-
gamachen, Touristenstiefel etc. solange der Vor-
rat reicht.

H. Crochet — Mainz

Telefon 3363 Boppstrasse 34

Herren- und Damen-Hüte

werden nach den neuesten Modellen fashioniert

Betreffs

Damenhut-Modelle

beachten Sie bitte das kleine Schaufenster.

Waschen, Färben, Umnähen,
Fassonieren in eigener Werkstätte

J. P. Bôché, Mainz, Schöfferstraße 6.
Gegründet 1833 Telephon 2804

Qualitätware! Achtung Möbel! Qualitätware!

Moderne Schlafzimmer, echt Eiche
mit großen stürigen Spiegelschränken, Waschkommode mit Spiegel
und Marmor, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen von 3500.— bis 4600.—

Dieselben mit großen stürigen Spiegelschränken,
mit Wascheabteil etc., wie oben Eiche von M. 5000.— bis 7500.—

Hochlegante Schlafzimmer, echt ital. Nußbaum mit
stürig. großen Spiegelschränken von M. 6500.— bis 8000.—

Dieselben in Kirschbaum, Mahagoni u. Birke von M. 7000.— bis 9500.—

Hochlegante Schlafzimmer, mit großen stürigem rund-
vorgebautem Kommodenschränk von M. 9000.— bis 17000.—

Küchen, Herren- und Speisezimmer werden billigst angefertigt.

Befähigung ohne Kaufzwang zu jeder Zeit

P. & E. Mendel, Möbelfabrik, Eddersheim am Main
Fertig Flörsheim 23. Driftelstraße 21/23 Fertig Flörsheim 23.

Vertreter für Flörsheim: **Philipp Lorenz Hahner, Flörsheim a. M.**
Grabenstraße 2. Grabenstraße

Grammophon-Apparate
mit und ohne Lichter,
Grammophon-Platten
Grammophon-Schallboxen
Grammophon-Nadeln
Grammophonplattenalbum
etc. empfiehlt

Heinrich Dreisbach
Karthäuserstr. 6, Telef. 59.

Alle Gemüse- und Salat-Pflanzen
Römisch Kohl-, Blumenkohl-, Tomaten-,
Lauch-, Zwiebel- u. Selleriepflanzen
zarter Kopfsalat
empfehlen billigst

Jr. Evers, Gärtnerei a. Friedhof
